

## Technische Angaben

Art: Dokumentarfilm  
Dauer: 90 Minuten  
Erscheinungsjahr: 2018  
Untertitel: Fr/De; Sp/En  
Videoformat: HD 1980x1080  
Internet: [www.vierte-welt.ch](http://www.vierte-welt.ch)  
„Projekt Dokumentarfilm“  
[kontakt@vierte-welt.ch](mailto:kontakt@vierte-welt.ch)

## Filmteam

Realisation: Simeon Brand  
Montage: Gilles Volta  
Produktion: ATD Vierte Welt und noch  
gesuchte Partner  
Bild: Simeon Brand  
Ton: Damien Gubler

## Finanzielle Unterstützung

Bewegung ATD Vierte Welt  
Stadt Freiburg  
Fondation Banque Pictet, Genf  
Association Education et Entraide sociale  
Genf  
Bistum Basel  
Verschiedene Spenden



**ATD Vierte Welt, PF 16, CH-1733 Treyvaux,  
[www.vierte-welt.ch](http://www.vierte-welt.ch) - Tel. 026 413 11 66 -  
PCK 17-546-2 (Vermerk „Film“)  
IBAN: CH64 0900 0000 1700 0546 2 BIC: POFICHBEXXX**

## Biografien

**Simeon Brand:** Bildaufnahme und Regie. Die Ausbildung im Rahmen der Ateliers Varan in Paris war wegweisend für ihn. Kurzfilme wie „Medien und Randquartiere“, „Was der Ozean nicht wegschwemmt“. Seit 2015 arbeitet er am Dokumentarfilm „Was ist aus uns geworden“.

**Gilles Volta:** Montage. Als professioneller Monteur hat er an Filmen wie Casa Nostra von Nathan Nicholovitch, Hope von Boris Lojkine oder im Jahr 2015 Suite Armoricaine von Pascale Breton gearbeitet. Lehrtätigkeit bei Ateliers Varan in Paris.

**Damien Gubler:** Tonaufnahme. Geboren 1988 in Genf, Filmbildung in der Schule für Kunst und Design. Nach dem Bachelor schliesst er sich ATD Vierte Welt an, wo er kurze Dokumentarfilme zum Welttag zur Überwindung der Armut dreht.

# Was ist aus uns geworden?



Ein Dokumentarfilm der Bewegung ATD Vierte Welt

**Der Film „Was ist aus uns geworden?“ ist ein Auftragswerk der Bewegung ATD Vierte Welt (All Together in Dignity)** zu ihrem 60-jährigen Bestehen und den 100 Jahren seit der Geburt ihres Gründers Joseph Wresinski. Die Achtung der Würde eines jeden Menschen war ihm vorderstes Anliegen.

**Ein Filmteam sollte die Möglichkeit haben,** Menschen zu begegnen die angesichts der durch grosse Armut hervorgerufenen gesellschaftlichen Ausgrenzung und Gewalt neue Verbindungen untereinander schaffen: neue Weisen zu denken, zu handeln und miteinander zu leben. Ein Dialog mit Menschen, die sich fragen, was aus ihnen bei ihrer Suche nach Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden geworden ist.

**Joseph Wresinski** ist selber in Armut aufgewachsen und hat die Erniedrigungen der Seinen miterlebt. Er hat sich von der Überzeugung leiten lassen, dass unsere Länder und Gesellschaften das Elend nicht bezwingen können, ohne neue Wege zu gehen und dauerhafte, echte Partnerschaft mit den in Armut lebenden Menschen und Familien aufzubauen. Seit jeher leisten diese dem Elend Widerstand.



**Aus diesem Impuls entwickelt sich seit 1957** in der Zivilgesellschaft zahlreicher Länder eine aktive Solidarität von Menschen in grosser Armut zusammen mit Akteuren anderer Herkunft.

**Diese Solidarität zeigt sich in Projekten, die gleichzeitig lokal und international sind:** gemeinsame Weiterbildungen von Armutsbetroffenen und Fachleuten verschiedener Bereiche; partizipative Forschung, die im Wissensaustausch zwischen Armutsbetroffenen und Hochschulabsolventen verankert ist; Aktionen für eine solidarische Wirtschaft; Aktionen für die Umsetzung aller Menschenrechte; Kunstprojekte zur Überwindung der Grenzen zwischen Menschen und Völkern.

## Synopsis

Mit der Kamera in der Hand folgt ein Sohn (Simeon Brand) seinen Eltern\*, die mit der Bewegung ATD Vierte Welt arbeiten. Ermöchte verstehen, wo die Wurzeln ihres Lebens und ihres Engagements liegen. Als stiller Zeuge folgt er ihnen auf einer Reise zu Menschen, die durch ihre Geschichte über Zeiten und Grenzen hinweg miteinander verbunden sind. Es ist eine Geschichte, zu der nicht nur die Gewalt und das Unrecht von Not und Ausgrenzung gehören. Auch das Denken, das Verstehen und die menschliche Grösse der Armutsbetroffenen sind Teil ihres Lebens.

Von einer Begegnung zur andern, bei Gesprächen, Auseinandersetzungen und im Schweigen, das von einer inneren Verbundenheit getragen wird, zeichnet sich das Wesen einer Bewegung als weltweites Solidaritätsnetz ab. Schritt für Schritt führt uns der Film zur Kernfrage, was denn die Menschenwürde ausmacht.

*\* Eugen Brand wirkt seit 1972 in der Bewegung ATD Vierte Welt: in einer Durchgangssiedlung in Créteil, Frankreich; in einem Viertel der Lower East Side in New York; in Notsiedlungen in Basel, Schweiz; in Randquartieren von El Alto – La Paz, Bolivien. Von 1988 -1993 ist er Mitglied der Gesamtleitung der Bewegung nach dem Tod ihres Gründers Joseph Wresinski; von 1999 – 2012 Generaldelegierter der Bewegung ATD Vierte Welt.*

*\*Anne-Claire Brand wirkt seit 1976 in der Bewegung ATD Vierte Welt: in einer Durchgangssiedlung in Créteil, Frankreich; in der Unterstadt und der Sozialsiedlung Vieux Chênes in Freiburg sowie in der Leitung der Volksuniversität Vierte Welt und der Strassenbibliotheken in der Schweiz; in Randquartieren von El Alto– La Paz, Bolivien; von 2007 – 2012 in der Leitung der Forschungsarbeit „Elend ist Gewalt. Das Schweigen brechen und Frieden suchen“.*



## Aktueller Stand der Filmarbeiten

Anfang Mai 2017 verfügen wir über gut 200 Stunden Drehmaterial. Wir haben einen ersten rund einstündigen Rohschnitt zusammengestellt. Im August sollen die Dreharbeiten abgeschlossen werden. Im September wird mit dem endgültigen Schnitt begonnen. Anfangs 2018 soll der Film „Was ist aus uns geworden?“ fertig sein.

Anschliessend wird das Filmteam mit dem im Film nicht verwendeten Material ein Mosaik aller an den Dreharbeiten beteiligten Personen und Orte (Schweiz, Frankreich, Zentralafrika, Haiti, USA, Libanon, Bolivien, Peru, China) zusammenstellen. Das gesamte Filmmaterial wird das Internationale Joseph-Wresinski-Zentrum in Frankreich bereichern. Das Zentrum ist ein Ort für Geschichte und Forschung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung